

1888 1 fl 10 kr bis 1 fl 20 kr. im Tag.<sup>147</sup> — Um 1890 zahlte die Weberei in Triesen einem Meister 2 fl — 2 fl 50 kr, einem Schlichter 2 fl, einem Öler 1 fl 50 kr, einem Tagelöhner 1 fl 20 kr, einem Maschinisten 1 fl 60 kr, einem Staber 1 fl 80 kr, einer Andreherin 1 fl, einer Spulerin 80 kr, einer Zettlerin 1 fl 40 kr, einer Staberin 1 fl 50 kr und einer Weberin 1 fl 66 kr.<sup>148</sup> Die Mechanische Weberei Vaduz bezahlte einen Maschinisten mit 1 fl 65 kr, einen Saalmeister mit 1 fl 20 kr, einen Schlichter mit 1 fl 50 kr, einen Handlanger mit 1 fl, eine Spulerin mit 80 — 90 kr und weibliche Lehrlinge mit 50 — 75 kr im Tag.<sup>149</sup> In der Spinnerei in Vaduz erhielt der Obermeister nebst freier Wohnung 3 fl 50 kr im Tag, während Aufseher mit 1 fl 50 kr, Spinner mit 1 fl 70 kr, Borderie-Arbeiter mit 1 fl 10 kr — 1 fl 30 kr, Ansetzerinnen mit 90 kr — 1 fl 10 kr und Aufstückerinnen mit 70 — 85 kr Taglohn zufrieden sein mussten.<sup>150</sup>

Vergleichen wir die hier genannten Lohnansätze mit den im Anhang zusammengestellten Preisen verschiedener landwirtschaftlicher Produkte, so erhalten wir einigen Aufschluss über die oft harten Lebensbedingungen der Textilarbeiterfamilien.<sup>151</sup>

### Fremdarbeiter

Da es in Liechtenstein an ausgebildeten Facharbeitern mangelte, waren die Textilfabriken auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Weil zudem viel einheimische Arbeiter im Frühjahr und Sommer zeitweilig von der Arbeit fernblieben, um landwirtschaftlichen Arbeiten nachzugehen, musste der Arbeitskräfteausfall durch kurzfristige Anstellungen von Fremdarbeitern ausgeglichen werden. Im Spätherbst und Winter wurden diese Arbeiter wieder entlassen.<sup>152</sup>

Von den 1884 insgesamt 426 in Liechtenstein beschäftigten Industriearbeitern waren 179 Liechtensteiner, 64 Österreicher, 58 Schweizer und 25 Deutsche. Die meisten Ausländer, nämlich 98, arbeiteten in der Weberei in Triesen.<sup>153</sup> In dieser Gemeinde tauchten auch am stärksten die typischen Fremdarbeiterprobleme auf. Die Einheimischen beklagten sich über das «fremde Gesindel in der Fabrik», das von der Fabrikleitung den Inländern vorgezogen werde.<sup>154</sup> Der Triesner Pfarrer meldete, dass er mit den wenigen Fremden mehr Anstände, als mit allen

147 LRA 1889/ad Nr. 101. 25. Okt. 1888. Gewerbeinspektionsbericht.

148 LRA 1889/ad Nr. 101. 15. Mai 1889. Gewerbeinspektionsbericht.

149 LRA 1891/Nr. 44. Gewerbeinspektionsberichte vom 9. Juni und 24. September 1890.

150 a. a. O.

151 Siehe Anhang Nr. 63, S. 176 — 203.

152 LRA 1897/Nr. 843. 26. Juni 1897. Weberei Triesen an Reg.

153 LRA 1885/Nr. 48. Arbeiterverzeichnis. (1884).

154 LRA 1897/Nr. 843. 26. Juni 1897. Weberei Triesen an Reg.